

von Anfang an gehabt habe, und die durch die verschiedenen Reparaturen entstanden wären, ein, und schlug einen gründlichen Umbau vor, den er auf 6132 Thlr. veranschlagte ¹⁾.

Nunmehr wurde noch der Orgelbaumeister Moriz Robert Müller aus Breslau zu Rathe gezogen. Auch dieser erging sich im Tadel dieser „vor 140 Jahren von dem zu seiner Zeit berühmten Orgelbauer Herrn Gasparini erbauten Orgel“, schob ihm aus Unwissenheit die von Trampeli erst herrührende zu hohe Stimmung in die Schuhe und beantragte eine gänzliche Umarbeitung des Werkes, welche er für 3847 Thlr. übernehmen wollte ²⁾.

Alle diese Anschläge wurden dem Hoforganisten Schneider in Dresden, als dem kompetentesten und tüchtigsten Beurtheiler des großen Orgelwerkes, zur Begutachtung zugesendet und derselbe gebeten, an Ort und Stelle eine genaue Untersuchung des Zustandes derselben vorzunehmen. Der berühmte Orgelvirtuos entsprach bereitwillig den Bitten des evangel. Kirchenkollegiums, untersuchte die Orgel und stellte einen neuen Plan zur Reparatur derselben auf. Die Anschläge von Müller und Buckow verwarf er deshalb, „weil beider Weg auf einen förmlichen und kostspieligen Umsturz des Werkes hinausginge.“ Dagegen wollte er der Orgel ihre ursprüngliche Eigenthümlichkeit erhalten wissen. „Eine dreizehnjährige Anstellung bei dieser berühmten Orgel, sagt er darin unter anderm, hat mich das Werk kennen, lieben, schätzen, sowie auch die Eigenthümlichkeiten desselben erkennen lernen, die besondere Beachtung verdienen und die Erhaltung des ehrenwerthen Werkes, gleichsam als eines Wahrzeichens der Stadt Görlitz, erfordere ³⁾. Zur Ausführung seines Planes schlug er den Orgelbaumeister Friedrich Jahn in Dresden vor, und dieser reichte einen Bau- und Kostenanschlag ein ⁴⁾, der nach einer beifälligen Begutachtung des Organisten Görmar ⁵⁾ angenommen und auf

¹⁾ Anschlag v. 8. April 1842. In act. fol. 50.

²⁾ Kostenanschlag v. 21. Jan. 1843. In act. fol. 70.

³⁾ Bauplan v. 11. Mai 1844. In Act. fol. 97.

⁴⁾ Anschlag v. 21. Sept. 1844. Act. fol. 115.

⁵⁾ Gutachten über den von dem Orgelbaumeister Herrn Jahn entworfenen Plan und Anschlag ic. v. 13. Jan. 1845. Act. fol. 122.